



Handbuch BuErf-Import Fibu

Buchungen und Personenkonten im BuErf-Format
in die dvo Finanzbuchhaltung importieren

dvo Software Entwicklungs- und Vertriebs-GmbH
1020 Wien, Nestroyplatz 1



Schreiben Sie
Erfolgsgeschichte.

Inhaltsverzeichnis

1.	Was ist der BuErf-Import?	3
2.	Wie erkennen Sie eine BuErf-Datei mit Buchungen?	3
3.	Vorbereitung	4
3.1	Kontenplan	4
3.2	Qualitätskontrolle	5
4.	Import starten	5
4.1	Bei neuen PK den Buchungstext als Beschriftung verwenden	6
4.2	Neuen Buchungsblock erzeugen	6
4.3	Skontobuchungen automatisch erzeugen	6
4.4	Hinterlegte Steuer- bzw. Ländercodes übernehmen	7
4.5	Prüfung auf vorhandene Belegkreis und Perioden	7
4.6	Zugeordnete Belege in BelegBox verarbeiten	7
4.7	Bestehende Personenkonten aktualisieren/überschreiben	7
5.	Prüfung der BuErf-Datei beim Import.....	8
5.1	Kontenplanstelligkeit.....	8
5.2	Steuercodes/Steuersatz.....	8
5.3	Buchungsdatum.....	8
6.	Importfelder	9
6.1	Hinweise zu Splittbuchungen	11
7.	EU-OSS.....	12
8.	Statistik Austria	13
8.1	Wichtige Hinweise	13
9.	Umwandlung der Steuercodes aus dem BuErf-Format in dvo	14
9.1	Individuelle Zuordnungseinstellungen für Steuercodes	16
9.1.1	Standard-Konfiguration	16
9.1.2	Individuelle Steuercode-Konfiguration	16
10.	IST-Versteuerung - zusätzlich verfügbare Steuercodes	17
11.	Muster BuErf-Datei Buchungen	18
12.	Muster BuErf-Datei Splittbuchung.....	19
13.	Import Personenkonten-Stammdaten	20
13.1	Infofelder	21
13.2	Zahlungskonditionen optionale Erweiterung.....	21
14.	Sonstige Hinweise.....	22
14.1	Datenzeile Ende – “Carriage Return” und “Line Feed”	22
14.2	Automatische Korrektur von Leerzeilen.....	22
14.3	Datenimport mit Belegbox.....	22

BUERF-IMPORT (BMD-FORMAT FÜR DRITTANBIETER, BUERF VARIABLE) - HANDBUCH

1. Was ist der BuErf-Import?

Über den BuErf-Import können Buchungen oder Personenkonten-Beschriftungen im Standardformat der BMD für Drittanbieter (BuErf variabel) direkt in die dvo Finanzbuchhaltung eingelesen werden. Daten im alten BuErf-Format (PR08/fixer Aufbau) werden nicht unterstützt. Die BuErf-Schnittstelle ist weiters nicht geeignet, um direkt aus der BMD-Buchhaltung exportierte Daten in die dvo Finanzbuchhaltung einzulesen.

Dateien im BuErf-Format können idR von Registrierkassen, Fakturenprogrammen, Warenwirtschaft oder anderen branchenspezifischen Fakturierungs- oder Abrechnungs-Programmen, die Vorsysteme zur Buchhaltung darstellen, exportiert werden, sofern der Hersteller in seinen Leistungsmerkmalen den Export für BMD oder ins BuErf-Format angibt.

Alternativ ist es für geübte Excel-Anwender auch möglich, Daten in beliebiger Struktur via Excel in das BuErf-Format zu bringen und die so erstellte (und im csv-Format mit Spaltentrennzeichen Semikolon gespeicherte) Datei anschließend über die BuErf-Importschnittstelle in die dvo Finanzbuchhaltung einzulesen.

2. Wie erkennen Sie eine BuErf-Datei mit Buchungen?

BuErf-Dateien sind Textdateien und haben häufig als Dateiendung *.txt, *.dat oder *.csv. BuErf-Dateien können in einem beliebigen Texteditor (zB das Windows-Standardprogramm „Editor“) oder einem Tabellenkalkulationsprogramm (zB Microsoft Excel) geöffnet werden.

Als Spaltentrennzeichen ist Semikolon (;) zu verwenden (verwendet Excel automatisch, wenn Sie bei „Speichern unter“ das Format „csv Trennzeichen getrennt“ wählen).

Achtung: Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass in Textfeldern (zB Buchungstext) kein Semikolon verwendet wird da sich damit die Spalten verschieben und zu fehlerhaften Ergebnissen führen würden!

Stimmen die angezeigten Spaltenüberschriften mit dem BuErf-Standard überein (siehe Kapitel „Importfelder“), handelt es sich idR um eine gültige BuErf-Datei. Bei einigen der Spalten sind auch andere Schreibweisen der Spaltenüberschriften zulässig. Ein relativ zuverlässiges Erkennungszeichen ist die Spalte „Satzart“ mit der Angabe von Satzart 0.

Beispiel (Ausschnitt):

Satzart	Konto	GKonto	Buchcode	Belegnr	Ausz-Belegn	Belegdatum	Buchdatum	Steuercod	Betrag	Prozent	Steuer	Buchsymbol
0	2107808	2700		2 170401	170015	02.04.2017	02.04.2017		-8940			KA
0	2063600	2700		2 170402	170016	02.04.2017	02.04.2017		-75			KA
0	2159966	2700		2 170403	170020	03.04.2017	03.04.2017		-72			KA
0	2212700	2700		2 170404	170019	03.04.2017	03.04.2017		-53,4			KA
0	2212703	2700		2 170405	170049	03.04.2017	03.04.2017		-26,4			KA
0	2212707	2700		2 170406	170023	04.04.2017	04.04.2017		-72			KA
0	2212708	2720		2 170407	170023	04.04.2017	04.04.2017		-53,4			KA
0	2106201	2700		2 170408	170040	04.04.2017	04.04.2017		-28,87			KA
0	2999999	2700		2 170409	170039	04.04.2017	04.04.2017		-2,75			KA
0	2999999	2700		2 170410	170038	07.04.2017	07.04.2017		-32,8			KA
0	7300	2700		1 170411		07.04.2017	07.04.2017	2	11,42	20		1,48 KA

Wenn Sie nicht sicher sind und den Import versuchen, prüft die dvo Finanzbuchhaltung selbstverständlich vor dem Import, ob es sich um eine gültige BuErf-Datei handelt und gibt eine entsprechende Fehlermeldung aus, wenn es sich um keine BuErf-Datei handelt.

3. Vorbereitung

Über den BuErf-Import werden komplette, fertige Buchungen eingelesen. Daher ist es essentiell, dass alle buchhaltungsrelevanten Daten im Vorkontenplan richtig eingestellt sind.

3.1 Kontenplan

Prüfen Sie, wo Sie in Ihrem Softwareprogramm, aus dem die BuErf-Datei exportiert werden soll, die Konten hinterlegen können.

Bei einem Registrierkassensystem sind dies zB insbesondere die Zahlungsmittelkonten (Kassa, Bargeld, Kreditkarten und sonstige Zahlarten) sowie die Erlöskonten. Können Sie über die Registrierkasse auch Ausgaben erfassen, müssen bei den verfügbaren Ausgabenarten die passenden Aufwandskonten hinterlegt werden.

Bei Fakturierungsprogrammen ist speziell auf die Kundenkonten sowie die Erlöskonten besonders zu achten.

Nehmen Sie für den Abgleich Ihren Betriebskontenplan zur Hand (aus Ihrer Buchhaltung oder von Ihrem Steuerberater) und hinterlegen Sie die benötigten Konten. Alternativ können Sie auch einen Test-Export durchführen (sofern im betreffenden Programm schon Daten erfasst wurden) und diesen Ihrem Buchhalter übergeben. Dieser kann die exportierte Datei zB in Microsoft Excel öffnen, die exportierte Kontierung prüfen und falls Anpassungen/Ergänzungen erforderlich sind, die entsprechende Rückmeldung geben.

Wird die BuErf-Datei aus einem Fakturierungsprogramm exportiert, dessen Rechnungen bisher manuell verbucht wurden, kann es sein, dass bisher vom Buchhalter eigene Personenkontonummern vergeben wurden. In diesem Fall ist zu prüfen bzw. zu entscheiden, ob die bisher verwendeten Personenkontonummern im Fakturingsystem hinterlegt werden können oder ob die Buchhaltung auf die Personenkonto-/Kundennummer vom Fakturingsystem umgestellt werden soll.

Bei der Prüfung/Hinterlegung der Kontonummern achten Sie bitte auch darauf, dass die Stelligkeiten von Sach- und Personenkonten mit Ihrer Fibu-Einstellung exakt übereinstimmen.

3.2 Qualitätskontrolle

Es empfiehlt sich weiters zu überlegen, wie sichergestellt werden kann, dass die Daten vollständig und richtig exportiert bzw. importiert wurden und die Datei während der Bereitstellung oder Übermittlung weder beschädigt noch verändert wurde.

In der Praxis bewährt hat sich dafür, über die exportierten Daten in der Ursprungssoftware Auswertungen zu erstellen (zB Rechnungsausgangsbuch, Kassenabschluss, Journal uä) und diese Auswertungen dem Buchhalter zusätzlich im pdf-Format zur Verfügung zu stellen. So kann der Buchhalter nach dem Import mit den Auswertungen der Finanzbuchhaltung (zB Bewegungsjournal, UST-Auswertungen, Saldenliste etc.) Summen oder Anzahl der Bewegungen vergleichen.

4. Import starten

Steigen Sie in der dvo Finanzbuchhaltung in den Betrieb sowie das Geschäftsjahr ein.

Im Menü „Betrieb“ ist nun der Eintrag „Datenaustausch sonstige“ - „Buchungsimport BMD BuErf“ aktiv.



HINWEIS:

Sollte der Menüpunkt in Ihrer dvo Finanzbuchhaltung inaktiv sein, ist das Modul noch nicht lizenziert. Bitte kontaktieren Sie in diesem Fall den dvo Vertrieb unter info@dvo.at oder Tel.-Nr. 01/544 69 79).

Nach der Auswahl dieses Menüpunktes erhalten Sie den Windows Standard-Dialog zum Auswählen der betreffenden BuErf-Datei. Standardmäßig werden Dateien mit der Endung *.dat angezeigt, sollte Ihre BuErf-Datei eine andere Dateierweiterung haben (zB *.txt, *.csv) können Sie mit der Auswahlliste rechts neben dem Feld „Dateiname:“ entsprechend umschalten.

Im nächsten Dialog können Sie zwischen den Buchungsarten 4 (Automatische Gegenbuchung) und 5 (automatische Sammelgegenbuchung) wählen sowie ggf. die Sortierung von der Originalreihenfolge auf Belegdatum oder Belegnummer umstellen.

Im Hintergrund wird die Datei nun überprüft und - sofern es sich um eine gültige BuErf-Datei handelt – in das dvo Standard-Format umgeschrieben.

Sobald dieser Vorgang abgeschlossen ist, wird der Standard-Importdialog der Fibu angezeigt:

Für den BuErf-Import können folgende Einstellungen relevant sein:

4.1 Bei neuen PK den Buchungstext als Beschriftung verwenden

Bei aus Fakturierungsprogrammen erzeugten BuErf-Dateien wird häufig der Name des Kunden als Buchungstext verwendet. In diesem Fall kann durch Anhaken der Option „Bei neuen PK den Buchungstext als Beschriftung verwenden“ das Konto mit dem Buchungstext beschriftet werden.

4.2 Neuen Buchungsblock erzeugen

Werden die Buchungen häufiger als 1x pro UVA-Periode übergeleitet (täglich, wöchentlich) können Sie mit dieser Option entscheiden, ob pro Importvorgang ein eigener Buchungsblock in die Fibu angelegt oder ob der bestehende Buchungsblock fortgeführt werden soll.

4.3 Skontobuchungen automatisch erzeugen

Enthält Ihre BuErf-Datei Zahlungen zu offenen Posten, können mit dieser Option etwaige Skontobuchungen – sofern in der BuErf-Datei NICHT enthalten! – von der dvo Finanzbuchhaltung automatisch erzeugt werden. Enthält Ihre BuErf-Datei bereits die Skontobuchungen, darf diese Option keinesfalls gewählt werden, da sonst eine Doppelverbuchung stattfinden würde.

4.4 *Hinterlegte Steuer- bzw. Ländercodes übernehmen*

Ist es in der Ursprungssoftware nicht möglich, die SteuerCodes (bzw. Ländercodes bei ausländischer Umsatzsteuerpflicht) zu hinterlegen, können mit dieser Option die im Kontenplan der dvo Finanzbuchhaltung hinterlegten SteuerCodes/Ländercodes übernommen werden. Diese Option kann zB für die Ist-Versteuerung hilfreich sein.

4.5 *Prüfung auf vorhandene Belegkreis und Perioden*

Erfolgt die Überleitung einmal pro UVA-Periode, können Sie durch Anhaken dieser Option die dvo Finanzbuchhaltung prüfen lassen, ob die in der BuErf-Datei enthaltenen Belegkreise/UVA-Perioden schon in der Fibu vorhanden sind. Wenn ja, gibt die Fibu eine entsprechende Meldung aus, und Sie können den Import abbrechen, um die Doppelverbuchung zu vermeiden.

4.6 *Zugeordnete Belege in BelegBox verarbeiten*

Wenn in der Importdatei die Dateinamen von Belegen für die automatische Belegbox-Zuordnung übergeben werden und die automatische Zuordnung erfolgen soll, wählen Sie bitte diese Option aus (Details für den Datenimport mit Belegbox finden Sie im Belegbox-Handbuch).

4.7 *Bestehende Personenkonten aktualisieren/überschreiben*

Beim Import von Personenkonten-Stammdaten können Sie wählen, ob diese aktualisiert oder überschrieben werden sollen.

Die Funktionen unterscheiden sich wie folgt:

- **Aktualisieren:** Mit dieser Option bleiben Eingabefelder, für die die Importdatei keine Daten enthält, unverändert beibehalten. Wenn zB in die Fibu eine Bankverbindung erfasst wurde und das Feld Bankverbindung in der Importdatei leer ist, bleibt die erfasste Bankverbindung bestehen.
- **Überschreiben:** Mit dieser Option werden alle Felder durch die Importdatei ersetzt, auch wenn Feldinhalte darin leer sind. Wenn zB in die Fibu eine Bankverbindung erfasst wurde und das Feld Bankverbindung in der Importdatei leer ist, wird diese in der Fibu auf leer gesetzt.

5. Prüfung der BuErf-Datei beim Import

5.1 *Kontenplanstelligkeit*

Die Stelligkeit der Konten in der BuErf-Datei muss mit der Einstellung Ihres Fibu-Betriebes übereinstimmen. Enthält die BuErf-Datei Konten mit abweichender Stelligkeit, ist dies ein Fehler, der zum Abbruch des Importes führt.

In diesem Fall kann die BuErf-Datei mit einem Texteditor oder Microsoft Excel geöffnet werden, um die Konten als kurzfristige Abhilfe zu korrigieren (nach der Korrektur Import neu starten). Anschließend sollte jedoch eine Anpassung der Kontenhinterlegung in der Ursprungssoftware erfolgen.

5.2 *Steuercodes/Steuersatz*

Im BuErf-Standard werden Steuercode und Steuersatz in jeweils eigenen Spalten dargestellt. Ist eine der beiden Spalten nicht vorhanden, kann keine Umsatzsteuerverbuchung erfolgen. Es wird eine Hinweismeldung ausgegeben und nachgefragt, ob der Import fortgesetzt oder abgebrochen werden soll.

5.3 *Buchungsdatum*

Sind in der Importdatei nur Bewegungen mit einem Belegdatum außerhalb des Geschäftsjahres vorhanden, wird eine Fehlermeldung ausgegeben und der Import abgebrochen. Sind Bewegungen innerhalb und außerhalb des Geschäftsjahres vorhanden, können Sie auswählen, ob die innerhalb des Geschäftsjahres liegenden Buchungen importiert werden sollen oder ob der Import ganz abgebrochen werden soll.

6. Importfelder

Pflichtfelder sind fett markiert. Bei den Spaltenbezeichnungen im BuErf sind bei einigen Feldern verschiedene Varianten möglich, zB das Feld „Kontonummer“ kann „konto“ oder „konto-nr“ heißen, beide Varianten werden erkannt. Groß-/Kleinschreibung ist irrelevant (daher kann die Spaltenbezeichnung vom Feld „Kontonummer“ „konto“, „Konto“ oder auch „KONTO“ lauten).

Bezeichnung	Bezeichnung BuErf	Validierung	Anmerkung
Satzart	Satzart	0 [nur Null zulässig]	Pflichtfeld
Kontonummer	konto;konto-nr	Ziffern – Achtung auf Kontenplanstelligkeit!	Pflichtfeld
Belegdatum ALTERNATIV: Buchungsdatum [können auch beide vorhanden sein]	belegdatum;belegdat ODER alternativ buchdat;buchdatum	Formatierung beachten: TT.MM.JJ TT.MM.JJJJ JJJJMMTT	Pflichtfeld
Gegenkonto	gkonto;gkto	Ziffern – Achtung auf Kontenplanstelligkeit!	Pflichtfeld
Belegnummer	belegnr	Ziffern oder leer max. 9 Stellen *)	
Steuerprozentsatz	prozent;mwst	Ziffern oder leer max. 2 Stellen	Pflichtfeld bei EU-OSS
Steuercode	steuercode	Siehe Kapitel „Umwandlung der Steuercodes aus dem BuErf- Format in dvo“	
Umsatzsteuer- Ländercode	LC	Ust-Land, Ländercode 2-stellig	
Buchcode	buchcode;bucod	1 (Standardwert) oder 2 Nur bei Splittbuchungen relevant!	
Buchungsbetrag	betrag	Zahl Wenn Steuerbetrag leer = brutto; Wenn führendes Konto Personenkonto = brutto; sonst netto	Pflichtfeld
Steuerbetrag	steuer	Zahl Kann nur importiert werden wenn führendes Konto kein Personenkonto!	
Buchungstext	text	Max. 40 Zeichen werden eingelesen – längere Buchungstexte werden automatisch abgeschnitten	

Bezeichnung	Bezeichnung BuErf	Validierung	Anmerkung
Buchungssymbol [= Belegkreis in dvo]	buchsymbol;symbol	Zeichen A bis Z und 0 bis 9; maximal 3 Stellen	Pflichtfeld
Externe Belegnummer (= OP-Nummer)	extbelegnr	Alphanumerisch max. 35 Stellen – wird als OP-Nummer übernommen	
Ausz-Belegnr (= OP-Nummer)	Ausz-Belegnr	Wenn extbelegnr leer oder nicht vorhanden, wird diese Spalte als OP-Nummer verwendet (alphanumerisch, max. 35 Stellen)	
Skontopz1	skontopz	0,01 bis 99,99 (mit/ohne Komma) oder leer	
Skontotage1	skontotage	Ziffern oder leer	
Skontopz2	skontopz2	0,01 bis 99,99 (mit/ohne Komma) oder leer	
Skontotage2	skontotage2	Ziffern oder leer	
Zahlungsziel	zziel	Ziffern oder leer	
UID	uidnr		
Bankeinzug	bankeinzug	Bankeinzug ja = 1, sonst leer	
Referenzdaten (ehem. Kundendaten)	zv kundendaten		
Fremdwährungskürzel	waehrung	Muss in dvo Studio angelegt sein	
Fremdwährungsbetrag	fwbetrag	Zahl	
Fremdwährungskurs	fwkurs	Zahl	
Kostenstelle	kost	Ziffern	
SplittEinzelbuchung	gegenbuchkz	E = Einzelbuchung (Standardwert) O = Splittbuchung	
verbuchkz	Verbuchungs- kennzeichen	Standardwert: A	
Beleg (Belegbox)	Dateiname;document	Gültiger Dateiname; PDF- Datei	

Filiale	filiale	Ziffern	Pflichtfeld bei EU-OSS
Umsatzsteuer-Ländercode	LC_Abgang	Ust-Land, Ländercode 2-stellig	Abgangsland , kann über dieses Feld exportiert, aber nicht importiert werden. ¹⁾

1) Weil es außerhalb der Filialdatei, siehe dazu weiter unten, kein Feld für die EU-OSS Umsatzart gibt.

 **HINWEIS:**

*) Hinweis zur OP-Nummer: Wird die OP-Nummer mit mehr als 9 Stellen oder alphanumerisch übergeben, werden automatisch von rechts ausgehend die ersten 9 Ziffern gefiltert und übernommen.

Zusätzliche Felder können in der Datei enthalten sein, werden jedoch nicht eingelesen bzw. verwendet.

Bei der Verwendung von Skontokonditionen beachten Sie bitte, dass die Fälligkeitstage aufsteigend und die Skontoprozentsätze absteigend sein müssen. Die längste Fälligkeit muss eine Nettofälligkeit (= ohne Skonto-Prozentsatz) sein.

 **Hinweis zur Kontenstelligkeit:** Ist die Stelligkeit von Konten niedriger als die im Betrieb definierte Sachkontenstelligkeit, wird das Konto beim Import automatisch mit führenden Nullen aufgefüllt. Diese Funktion ist hilfreich, wenn Importdateien in Excel überarbeitet werden und Konten der Klasse 0 enthalten sind, da Excel idR automatisch die führenden Nullen entfernt.

6.1 *Hinweise zu Splittbuchungen*

 **ACHTUNG:**
Im BuErf-Format werden Splittbuchungen nur für Personenkonten unterstützt.

Die Zusammenfassung der Zeilen zu einer Splittbuchung erfolgt mittels der Felder Konto bzw. Gegenkonto (gleiches Personenkonto), Belegnummer, Buchcode und GegenbuchKz.

Bei der Verwendung von Splittbuchungen muss die Belegnummer pro Buchung unterschiedlich sein. Innerhalb der Splittbuchung muss die gleiche Belegnummer verwendet werden.

7. EU-OSS

Die Importdatei, welche die Buchungen enthält, hat die Spalte „Prozent“ mit dem entsprechenden Steuerprozentsatz und die Spalte „Filiale“ mit der Filialnummer zu beinhalten. Bspw. könnte eine Importdatei wie folgt aussehen:

Satzart	Konto	GKonto	Belegdatum	Steuercode	Betrag	Prozent	Buchsymbol	Filiale
0	20001	4019	27.08.2021	1	119	19	AR	1
0	20002	4021	27.08.2021	1	121	21	AR	2

Wenn Sie EU-OSS Buchungen importieren, haben Sie den Haken bei „EU-OSS-Zuordnung über Filialen verwenden“ zu setzen.

Über die Zeile Dateiname mit dem Punkt (.), können Sie eine Filialdatei, das ist eine separate csv-Datei die Zusatzinformationen enthält, zuweisen. Diese Filialdatei wird beim Betrieb hinterlegt. Bei Bedarf kann über den Punkt (.) in der Zeile Dateiname eine bestehende Filialdatei ersetzt werden.

Eine Filialdatei ist eine csv-Datei, die folgende Spalten zu beinhalten hat:

Filiale	Land	Abgangsland	OSS-Umsatzart
---------	------	-------------	---------------

Geben Sie in Spalte „Filiale“ die Filialnummer an. Bei „Land“ das Bestimmungsland in Form eines zweistelligen Ländercodes oder einer UID-Nummer, bei „UID-Abgangsland“ das Ursprungs-/Abgangs-/Herkunftsland in Form eines zweistelligen Ländercodes oder einer UID-Nummer. Wenn Sie eine UID-Nummer eingeben, wird lediglich der zweistellige Ländercode extrahiert und importiert. Bei „OSS-Umsatzart“ ob es sich um Waren oder Dienstleistungen handelt. Geben Sie unbedingt die OSS-Umsatzart an, sonst wird die Buchung nicht als EU-OSS-Buchung behandelt!

Führen Sie in der Filial-csv-Datei auch immer eine Kopfzeile an! Beachten Sie auch, die Reihenfolge der Spalten!

Bspw. könnte die Filialdatei wie folgt aussehen:

Filiale	Land	Abgangsland	OSS-Umsatzart
1	DE	IT123456789	Waren
2	BE		Dienstleistungen

8. Statistik Austria

Die nachfolgenden Felder gehören NICHT zum BuErf-Standard, können jedoch optional über den BuErf-Import miteingelesen werden.

Die Befüllung der Statistik Austria Felder ist daher idR möglich, wenn Daten selbst (zB mittels Excel) für den Import aufbereitet werden oder im Ursprungsprogramm der Export entsprechend individuell anpassbar ist.

Bei Fragen zur Exportmöglichkeit kontaktieren Sie bitte den Hersteller jener Software, aus der die Daten exportiert werden.

Bezeichnung	Weitere zulässige Spaltenbezeichnungen	Validierung	Pflichtfeld
ISO-Code	ISO-Codes;ISO		
Dienstleistungsart	DL;DL-Code; Dienstleistungsarten-Code	vierstellige Zahl	
ImportExport	ImpExp	Zulässige Inhalte: Leer I oder Import E oder Export	

Den ISO-Code der betreffenden Organisation bzw. des betreffenden Landes können Sie im Personenkontenplan unter „Adresse und OP...“ nachsehen, die verfügbaren Dienstleistungsarten finden Sie im Sachkontenplan im Auswahlfeld „Dienstleistungsart“.

8.1 Wichtige Hinweise

- Es können nur ENTWEDER alle 3 Felder übernommen werden oder keines. Damit die Statistik Austria Werte importiert werden können, müssen daher alle 3 Felder mit gültigen Werten befüllt werden.
- Diese Prüfung gilt pro Buchung, daher es können innerhalb einer Importdatei Buchungen mit Statistik Austria-Werten und ohne eingelesen werden.
- Enthält eines der drei Felder keine oder ungültige Werte, wird die Buchung trotzdem eingelesen, jedoch ohne Statistik Austria-Zuordnungen.

	<p>ACHTUNG:</p> <p>Werden Statistik Austria Werte über den BuErf-Import eingelesen, muss über den Menüpunkt „Auswertungen“ „Statistik Austria“ „Dienstleistungsverkehr“ mittels der Auswertungen „Übersicht“ bzw. „Journal“ die Vollständigkeit und Korrektheit der eingelesenen Werte überprüft werden.</p>
---	---

Statistik Austria-Informationen können nach dem Import mittels Ändern der betreffenden Buchungen ergänzt oder geändert werden.

9. Umwandlung der Steuercode aus dem BuErf-Format in dvo

Steuercode	Bezeichnung	dvo Steuercode*
1	Umsatzsteuer	3xx
2	Vorsteuer	2xx
3	Berichtigung der VSt (gemäß § 12 Abs. 3 iVm Abs. 4 und 5)	952
4	Berichtigung der VSt (Vorsteuern gemäß § 12 Abs. 16 und Vorsteuern für innergemeinschaftliche Lieferungen neuer Fahrzeuge von Fahrzeuglieferern gemäß Art. 2)	954
5	Ausfuhrlieferungen	970
6	Innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft	963
7	Innergemeinschaftliche Lieferungen und Verbringung	960
8	Nicht abzugsfähige Erwerbssteuer	E4xx
9	Erwerbsteuer	E2xx
10	Erwerbe gemäß Art. 3 Abs. 8 zweiter Satz, die im Mitgliedsstaat des Bestimmungslandes besteuert worden sind	936
11	Erwerbe gemäß Art. 3 Abs. 8 zweiter Satz, die gemäß Art. 25 Abs. 2 im Inland als besteuert gelten	937
12	Eigenverbrauch	6xx
13	Steuerfreier Umsatz gemäß § 6 Abs. 1 Z 1 (Lohnveredelungen)	971
14	Steuerfreier Umsatz gemäß § 6 Abs. 1 Z 2 bis 6 (Seeschifffahrt, Luftfahrt, grenzüberschr. Personenbef.)	973
15	Steuerfreier Umsatz gemäß § 6 Abs. 1 Z 9 (Grundstücksumsätze)	974
16	Steuerfreier Umsatz gemäß § 6 Abs. 1 Z 27 (Kleinunternehmer)	976
17	Steuerfreier Umsatz gemäß § 6 Abs. 1 Z. _ Übrige steuerfreie Umsätze ohne Vorsteuerabzug	972
18	Reverse Charge und Treibhausgasemissionszertifikaten nicht abzugsfähige Vorsteuer	R4xx
19	Umsatzsteuer ausländischer Unternehmen für sonstige Leistungen Reverse Charge und Treibhausgasemissionszertifikaten	R2xx
20	Innergemeinschaftliche Leistungen in UVA KZ 000 + KZ 021 keine ZM	968
21	Innergemeinschaftliche Leistungen (nur in die ZM)	980
22	Umsatzsteuer ausländischer Unternehmen für sonstige Leistungen EU ohne Vorsteuerabzug	S4xx
23	Umsatzsteuer ausländischer Unternehmen für sonstige Leistungen EU	S2xx
24	Umsätze aus Bauleistungen gem. § 19 Abs. 1a, 1b, 1c, 1d, 1e Schrott & Abfallstoffe	980
25	Aufw. § 19/1c o. VSt-Abzug	R4xx
26	Aufw. § 19/1c m. VSt-Abzug	R2xx
27	Umsätze aus Bauleistungen gem. § 19 Abs. 1a, 1b, 1c, 1d, 1e Schrott & Abfallstoffe	980

Steuercode	Bezeichnung	dvo Steuercode*
28	Bauleistungen § 19/1a ohne Vorsteuerabzug	B4xx
29	Bauleistungen § 19/1a mit Vorsteuerabzug	B2xx
30	Zusatzsteuer für pauschalierte Land- und Forstwirte	L3xx
31	Umsätze Art 6/1 Z 4 sofern Lief. neuer Fahrzeuge mit UID	973
32	Steuerfreier Umsatz gem. Art. 6 Abs. 1 Lieferungen neuer Fahrzeuge an Abnehmer ohne UID-Nummer bzw. durch Fahrzeuglieferer gem. Art. 2	966
34	Einfuhrumsatzsteuer § 12/1 Z 2 lit. A	950
35	Vereinfachtes Einfuhrumsatzsteuer-Verfahren EUST lt. Abgabekonto	958
36	EUST gesch. § 12/1 Z 2 lit. b	958
37	Berichtigung der VSt (Berichtigung gemäß § 12 Abs. 10 und 11)	953
40	Berichtigung der VSt (Berichtigung gemäß § 16)	957
41	VSt teilabzugsfähig	999
42	VSt nicht abzugsfähig	999
43	Steuerschuld gem. § 11/12 und 14, § 16/2	957
44	VSt in KZ 066 § 19/1 betreffend KFZ	R2xx
45	VSt in KZ 066 § 19/1 betreffend Gebäude	R2xx
46	VSt in KZ 066 § 19/1c betreffend KFZ	R2xx
47	VSt in KZ 066 § 19/1c betreffend Gebäude	R2xx
48	VSt in KZ 066 sonst. Leist. betreffend KFZ	R2xx
49	VSt in KZ 066 sonst. Leist. betreffend Gebäude	R2xx
50	VSt in KZ 066 § 19/1e betreffend KFZ	R2xx
51	VSt in KZ 066 § 19/1e betreffend Gebäude	R2xx
57	Umsätze aus Bauleistungen gem. § 19 Abs. 1a, 1b, 1c, 1d, 1e Schrott & Abfallstoffe	980
58	Steuerschuld für Abfallstoffe (§ 19 1d) ohne Vorsteuerabzug	T4xx
59	Steuerschuld für Abfallstoffe (§ 19 1d) mit Vorsteuerabzug	T2xx
60	VSt in KZ 060 betreffend KFZ	950
61	VSt in KZ 060 betreffend Gebäude	950
62	VSt in KZ 065 igE betreffend KFZ	E2xx
63	VSt in KZ 065 igE betreffend Gebäude	E2xx
64	NICHT STEUERBARE Umsätze § 19/1	999
65	Eigenverbrauch Ausfuhrlieferungen	970
66	Eigenverbrauch Lohnveredelung	971
67	Eigenverbrauch Personenbeförderung	973
68	Eigenverbrauch Umsätze Art. 6/1 Zeile 4	973
69	Eigenverbrauch Umsätze Art. 6/1 Zeile 5	966
70	Eigenverbrauch Grundstücksumsätze	974
71	Eigenverbrauch Kleinunternehmer	976
72	Eigenverbrauch übrige Umsätze	972
73	Eigenverbrauch ig Lieferung	960
77	Umsätze sonst. Leistungen EU (ZM-pflichtig)	969
78	Aufw. sonst. Leistungen EU o. VSt-Abzug	G4xx
79	Aufw. sonst. Leistungen EU m. VSt-Abzug	G2xx
80	Aufwand nicht steuerbar	999
81	Umsatz nicht steuerbar	999
87	Umsätze § 19/1e	980
88	Aufw. § 19/1e o. VSt-Abzug	R4xx
89	Aufw. § 19/1e m. VSt-Abzug	R2xx

**HINWEIS:**

*Die Angabe xx beim dvo Steuercode steht für den jeweiligen Steuersatz aus dem BuErf-Feld „Steuerprozentsatz“.

**ACHTUNG:**

Bei kursiv dargestellten Steuerarten sind die Steuersystematiken der Systeme sehr unterschiedlich, sodass das Mapping fallbezogen vom Anwender zu prüfen und ggf. entsprechend Umbuchungen nach dem Import erforderlich sein können.

9.1 Individuelle Zuordnungseinstellungen für Steuercodes

Bei Bedarf können Sie die Zuordnung bmd Steuercodes-Codes zu den dvo Steuercodes bearbeiten.

9.1.1 Standard-Konfiguration

Die Standard-Konfiguration wird bei Änderungen vom Setup unter folgendem Pfad bereitgestellt bzw. überschrieben:

[LW]:\dvo32\dvoNet\App\Module

Bei Aufruf der Importkomponente werden die Standard-Konfigurationsdateien unter [LW]:\dvo32\Dat\Config\PROGRAM\Module aktualisiert.

9.1.2 Individuelle Steuercode-Konfiguration

Dazu legen Sie unter [LW]:\dvo32\Dat\Config\PROGRAM\Module mit dem Windows Text-Editor eine Datei mit Namen „dvo.Import.BMD.45.dll.user.config“ an.

In der ersten Zeile ist folgende Überschrift einzutragen:

[Steuercodes]

Darunter führen Sie die benötigten, individuellen Steuercodes exakt in folgender Form an:

105=J;305;Umsatzsteuer 5%;ja;ja

105:BuErf Steuercode UND Umsatzsteuerprozentsatz (für keinen oder variablen Prozentsatz XX)

J:Steuerbetrag ist zulässig für diesen Steuercode

305:entsprechender dvo Steuercode

Umsatzsteuer 5 %:.....Anwender-Info zu Steuercode, wird nicht ausgelesen

ja:FÜR BuErf EXPORT → Umsatzsteuerbetrag ausgeben

ja:FÜR BuErf EXPORT → Buchungsbetrag netto ausgeben

**HINWEIS:**

Geben Sie in der User-Datei nur tatsächlich benötigte individuelle Steuercodes an!

10. IST-Versteuerung - zusätzlich verfügbare Steuercodes

Die nachfolgenden Steuercodes für die Ist-Versteuerung sind im BuErf-Standard nicht vorgesehen!

Die nachstehend angeführten Steuercodes können daher verwendet werden, wenn Buchungen manuell via Excel für den Import aufbereitet werden oder die Software, aus der die Buchungen exportiert werden, eine entsprechend flexible Steuercode-Hinterlegung zulässt.

Bei Fragen zur Exportmöglichkeit kontaktieren Sie bitte den Hersteller jener Software, aus der die Daten exportiert werden.

Steuercode	Bezeichnung	dvo Steuercode*
901	Vorsteuer für Istversteuerung bei Rechnungseingang	V2xx
902	Vorsteuer für Istversteuerung bei Zahlung	Z2xx
903	Für Ausgangsrechnungen bei IST-VERSTEUERUNG	8xx
904	Für Zahlungen bei IST-VERSTEUERUNG und Anzahlung bei Ist- und Sollversteuerern	7xx



HINWEIS:

*Die Angabe xx beim dvo Steuercode steht für den jeweiligen Steuersatz aus dem BuErf-Feld „Steuerprozentsatz“.

Satzart	Konto	GKonto	Buchcode	Belegnr	Ausz-Belegnr	Belegdatum	Buchdatum	Steuercode	Betrag	Prozent	Steuer	Buchsymbol	GegenbuchKz	VerbuchKz	UjgDr	Text
0	2107808	2700	2	170401	170015	02.04.2017	02.04.2017		-8940			KA	E	A		Jedlersdorfer
0	2063600	2700	2	170402	170016	02.04.2017	02.04.2017		-75			KA	E	A		Weber Christian
0	2159966	2700	2	170403	170020	03.04.2017	03.04.2017		-72			KA	E	A		Florian Flg
0	2212700	2700	2	170404	170019	03.04.2017	03.04.2017		-53,4			KA	E	A		Aktiv Bäckerei
0	2212703	2700	2	170405	170049	03.04.2017	03.04.2017		-26,4			KA	E	A		dvo Software
0	2212707	2700	2	170406	170023	04.04.2017	04.04.2017		-72			KA	E	A		Peter Österreicher
0	2212708	2720	2	170407	170023	04.04.2017	04.04.2017		-53,4			KA	E	A		Maria Maier
0	2106201	2700	2	170408	170040	04.04.2017	04.04.2017		-28,87			KA	E	A		Isabella Schwarz
0	2999999	2700	2	170409	170039	04.04.2017	04.04.2017		-2,75			KA	E	A		Barverkauf
0	2999999	2700	2	170410	170038	07.04.2017	07.04.2017		-32,8			KA	E	A		Barverkauf
0	7300	2700	1	170411		07.04.2017	07.04.2017	2	11,42	20	1,48	KA	E	A		Porto
0	7345	2700	1	170412		07.04.2017	07.04.2017		80			KA	E	A		Kfz Treibstoff
0	7345	2700	1	170413		07.04.2017	07.04.2017		14,9			KA	E	A		Scheibenreiniger
0	7410	2700	1	170414		07.04.2017	07.04.2017	2	490	20	98	KA	E	A		Wartung Therme

Konto	GKonto	Buchcode	Belegnr	Belegdatum	Buchdatum	Steuercode	Betrag	Prozent	Steuer	Buchsymbol	ExtBelegnr	GegenbuchKz	VerbuchKz	UIdnr	Text
20000	0	1	170358	01.08.2017	01.08.2017		38,59			AR	155178	0	A		AR Splittbuchung
4020	20000	2	170358	01.08.2017	01.08.2017	1	-32,16	20	-6,43	AR	155178	0	A		AR Splittbuchung
20001	0	1	170359	01.08.2017	01.08.2017		72,79			AR	155179	0	A		AR Splittbuchung
4020	20001	2	170359	01.08.2017	01.08.2017	1	-22,5	20	-4,5	AR	155179	0	A		AR Splittbuchung
4021	20001	2	170359	01.08.2017	01.08.2017	1	-38,16	20	-7,63	AR	155179	0	A		AR Splittbuchung

13. Import Personenkonten-Stammdaten

Weiters können im BuErf-Format Personenkonten-Stammdaten importiert werden.

Dabei kann es sich um neue Personenkonten handeln, oder es können bestehende Personenkonten aktualisiert werden.

Beim Import in die dvo Finanzbuchhaltung werden folgende Spalten der BuErf-Datei eingelesen:

Verwendete Spalten (= weitere zulässige Spaltenüberschriften)	Zielfeld dvo Personenkontenplan
Konto-Nr Konto	Kontonummer (PFLICHTFELD!)
Name	Beschreibung
Matchcode	Suchcode
Ust-ID-Nummer UID	UID
UID-Datum	geprüft am
Name	Name 1
Name2	Name 2
Strasse Straße	Straße
Land Staat	Land
Postleitzahl PLZ Postltz	PLZ
Ort	Ort
BLZ Bankleitzahl	BLZ
Bankkonto	Bank-Kontonummer
IBAN	IBAN
SWIFTcode BIC	BIC
email e-mail mail	e-mail
Zahlungsziel zziel	Fälligkeit 1 – Tage
Bankeinzug Lastschrift	Bankeinzug Bei Wert J, JA oder 1 wird als Ja übernommen
DatumEinzugsermächtigung	Datum Einzugsermächtigung Format TT.MM.JJ, TT.MM.JJJJ, JJJJMMTT
Mandatsreferenz	Mandatsreferenz

13.1 Infofelder

Die Infofelder sind im BuErf-Standard idR nicht enthalten und können durch Verwendung der Spaltenüberschrift frei angesteuert werden. Pro Infofeld können max. 40 Zeichen alphanumerisch übergeben werden.

Info1	Info 1
Info2	Info 2

13.2 Zahlungskonditionen optionale Erweiterung

Diese Felder für Zahlungskonditionen (außer Zahlungsziel) sind im BuErf-Standard idR nicht enthalten und können durch Verwendung der Spaltenüberschrift frei angesteuert werden.

Skontotage1 skontotage SktoTage1	Fälligkeit 1 - Tage
Skontopz1 skontopz SktoProz1	Fälligkeit 1 – Prozent Skonto
skontotage2 SktoTage2	Fälligkeit 2 - Tage
Skontopz2 SktoProz2	Fälligkeit 2 – Prozent Skonto
Zahlungsziel zziel	Fälligkeit 1, 2 oder 3 in Tagen, abhängig ob Skontofälligkeiten vorhanden sind

14. Sonstige Hinweise

14.1 Datenzeile Ende – „Carriage Return“ und „Line Feed“

Bei csv-Dateien wird das Ende eines Datensatzes durch einen Zeilenumbruch definiert. Die Importschnittstelle unterscheidet dabei die Zeichen „Carriage Return“ (Asc=13) und „Line Feed“ (Asc=10). Das Zeichen „Carriage Return“ definiert hier das Ende eines Datensatzes, das Zeichen „Line Feed“ hingegen einen Zeilenumbruch wie er innerhalb eines Text-Feldes (zB Buchungstext, Namen oder Adressen) enthalten sein kann. Da die betreffenden Felder in der dvo Finanzbuchhaltung einzeilig sind wird ein „Line Feed“ durch ein Leerzeichen ersetzt.

14.2 Automatische Korrektur von Leerzeilen

Leerzeilen können entstehen, wenn zB bei der Bearbeitung in Excel anstatt der Funktion „Zeilen löschen“ die die Taste Entf verwendet wird.

Vollständig leere Zeilen – daher Zeilen die ausschließlich aus Semikolon und Zeilenumbruch bestehen – werden beim Import automatisch ignoriert.

14.3 Datenimport mit Belegbox

Bitte klären Sie mit dem betreffenden Softwarehersteller ob im betreffenden Programm das Exportfeld entsprechend konfiguriert werden kann.

Die PDF-Dateien sollten möglichst auch jahresübergreifend eindeutig bezeichnet werden (zB Jahr und Rechnungsnummer, Belegart und jahresübergreifende fortlaufende Nummer etc.) um die automatische Zuordnung zu gewährleisten.

Der Upload der angegebenen Dateien erfolgt wie gewohnt über den Webclient. Der Upload sollte idealweise vor dem Import der Buchungen in die dvo Finanzbuchhaltung erfolgen, kann jedoch auch erst danach erfolgen. Bitte informieren Sie Ihre Buchhaltung entsprechend damit die Verarbeitung zum entsprechenden Zeitpunkt gestartet werden kann.

Ausführliche Informationen zum Datenimport mit BelegBox finden Sie im BelegBox-Handbuch.